Businessplan Komitee 143

1 Titel und thematischer Aufgabenbereich

1.1 Titel

de: Textilwesen
en: Textiles

1.2 Thematischer Aufgabenbereich

de:
Normung im Bereich des Textilwesens hinsichtlich Gebrauch und Pflege, Prüf- und Probenahmemethoden, Terminologie und Spezifikationen als Anforderungen und wenn notwendig, Klassifizierungen.
Ausgenommen vom Aufgabenbereich des Komitees 143 „Textilwesen“ sind textile Bodenbeläge, Geotextilien und textile Medizinprodukte; ausgenommen ist weiters die Schutzbekleidung.

Weiters beschäftigt sich das Komitee 143 mit:

- Federn, Daunen und Matratzen,
- Verschlüssen und Applikationen
- Kreislaufwirtschaft im Textilwesen
- Umweltaspekten im Aufgabenbereich des Komitees 143

en:
Standardization in the field of textiles with regard to use and care, testing and sampling methods, terminology and specifications as requirements and, if necessary, classifications.
Excluded from the scope of Committee 143 “Textiles” are textile floor coverings, geotextiles and textile medical products; protective clothing is also excluded.

Committee 143 also deals with:

- Feathers, down and mattresses,
- Closures and applications
- Circular economy in textiles
- Environmental aspects within the scope of Committee 143

2 Markt, Umfeld und Ziele des Komitees/Workshops

2.1 Marktsituation

2.1.1 Grundsätzliche Informationen über den Markt

Die Textilindustrie

In den letzten Jahrzehnten hat sich die Struktur der Traditionsindustrie entscheidend gewandelt.

Heutzutage lassen sich drei große Sektoren festmachen: Gewebe, Maschenwaren und Garne, Heimtextilien und Technische Textilien. Der Schwerpunkt hat sich deutlich hin zu Hochleistungsprodukten, die weltweit einzigartig sind, verschoben.

Die Textilindustrie hat sich erfolgreich den Anforderungen des Marktes gestellt.

Die Bekleidungsindustrie
Die österreichische Bekleidungsindustrie ist mittelständisch orientiert. Die Sparte sieht sich mit einem massiven Wandel in der Handelslandschaft konfrontiert. Vertikale Bekleidungsketten und Großfilialisten verdrängen die traditionellen Kunden der österreichischen Bekleidungsindustrie, den Fachhandel.

Der Bekleidungshandel (Textilhandel)
Der Textilhandel befindet sich derzeit in einem massiven Wandel und steht vor großen Herausforderungen (z. B. Internethandel).

2.1.2 Interessensträger des Themas

Die Nutzanwender der für den Bereich Textilwesen geschaffenen ÖNORMEN sind:

- Produzenten,
- Handel,
- Konsumenten,
- Interessensvertretungen,
- Auftraggeber,
- Behörden,
- öffentliche Bedarfsträger,
- Institute, Prüfstellen, Sachverständige, Forschungseinrichtungen,
- Bildungseinrichtungen.

2.1.3 Europäische und internationale Perspektiven

Die Wirtschaftspolitik auf internationaler Ebene darf nicht zu einer Einbahnstraße führen. Die österreichische Textilindustrie bekennt sich zum freien und offenen Welthandel, solange er fair ist.

Länder, die nach Europa liefern wollen, müssen sich umgekehrt auch öffnen und dürfen keinen Schutzwall um sich errichten. Bei allen Überlegungen muss die Reziprozität bei der Marktöffnung und die Ausgewogenheit der textilen Warenströme angestrebt werden.

Durch aktive Einflussnahme auf die europäische und internationale Normung wird die nationale Wirtschaft gestärkt und gefördert.

2.2 Rahmenbedingungen

2.2.1 Politische Faktoren

Politische Leitlinie ist ein Ausgleich ökonomischer, ökologischer und sozialer Interessen auf Basis der fachlichen technischen Arbeit.

2.2.2 Wirtschaftliche Faktoren

Textil- und Bekleidungsprodukte sind für den Konsumenten und die Wirtschaft von grundlegender Bedeutung. Die Palette ist mannigfaltig und unterliegt einem besonders raschen Produktwechsel. Der internationale Warenaustausch in der Verarbeitung der Materialien und als Handel mit Fertigwaren ist besonders umfangreich.

Entsprechend dieser Geschwindigkeit und Komplexität der Warenkreisläufe kommt der Normung eine stabilisierende Bedeutung hinsichtlich verlässlicher technischer Eigenschaften zu, sie ist aber zugleich durch ein Spannungsfeld aus geforderten Entwicklungsfreiräumen und der raschen Anpassung an die Fortschritte der kurzen Entwicklungszyklen gekennzeichnet.

2.2.3 Gesellschaftliche Faktoren

Durch Bestimmung von Anforderungen an Textilprodukte ergeben sich weitreichende soziale Auswirkungen für die Konsumenten hinsichtlich Ästhetik, Gesundheit und Sicherheit. Gerade über Qualität und insbesondere Design und Mode textiler Produkte manifestieren sich rückblickend geschichtliche Abschnitte und Paradigmenwechsel.

2.2.4 Umweltfaktoren

Das Komitee 143 arbeitet an der Gestaltung von Kriterien, welche den Bereich von Umweltfaktoren betreffen (wie z.B. Recycling, Mikroplastik, Circularity, CO_2-Neutralität, Klimaschutz), mit, wodurch auf das aktuelle und zukünftig an Bedeutung gewinnende Umweltthema Bezug genommen wird.

2.2.5 Technische Faktoren

Das Komitee 143 legt Anforderungen und Qualitätskriterien fest, um eine Vergleichbarkeit der Produkte zu ermöglichen und definiert solcherart den „Stand der Technik“.

2.2.6 Rechtliche Faktoren

Die rechtlichen Rahmenbedingungen sowohl auf nationaler als auch europäischer Ebene für Textilienprodukte sind mannigfaltig. Sie betreffen sowohl Bedingungen der Produktion als auch Anforderungen an das fertige Produkt. Die Methoden und Kriterien der Beurteilung der Übereinstimmung mit solchen Anforderungen sind vorrangige Aufgaben der Normung.
Das Thema Digitaler Produktpass (derzeit AG des Komitees 001) und das Lieferkettengesetz werden voraussichtlich in der Zukunft stark die Normungsarbeit des Komitees 143 prägen.

2.2.7 Europäische und internationale Faktoren

Das Komitee 143 ist Spiegelgremium einiger europäischer und internationaler Normungsgremien. Entsprechend sind deren Arbeiten und Strategien wesentliche Rahmenbedingungen für eine internationale Vergleichbarkeit von Waren.
An folgenden europäischen und internationalen Gremien wird aktiv teilgenommen:
TC 214 Textile machinery and accessories
TC 248 Textiles and textile products
TC 443 Feather and down
ISO/TC 72/SC 8 Safety requirements for textile machinery
ISO TC 038 Textiles

Folgende internationale Gremien werden beobachtet:
ISO TC 072 Textile machinery and accessories
ISO TC 133 Clothing sizing systems - size designation, size measurement methods and digital fittings

2.3 Zielsetzungen und Strategie des Komitees

2.3.1 Zielsetzungen des Komitees

Zielsetzung des Komitees 143 ist die Erarbeitung eines kohärenten Kataloges von fachlich fundierten, aktuellen Normen, die den interessierten Kreisen für ihre Arbeit zur Verfügung stehen.

Die Markterfordernisse sind im Arbeitsprogramm zu berücksichtigen.

Viele Problemstellungen der Normung, die auch textile Aspekte enthalten werden sachlich in anderen Komitees bearbeitet. Das Komitee 143 arbeitet in Koordination mit diesen Gremien, zB. AG 272.01 „Mikroplastik in Wasser“, Spiegelgremium zu ISO/TC 147/SC 2/JWG 1.

2.3.2 Strategie zur Zielerreichung

Das bestehende Normenwerk wird regelmäßig auf Aktualität überprüft. Wissenschaftliche Grundlagen werden auf nationaler und internationaler Ebene zusammengestellt. Die notwendigen praktischen Arbeiten werden unterstützt.

Durch die Mitgliedschaft in CEN und ISO und wegen der steigenden Bedeutung dieser internationalen Normung ist die Mitarbeit zur Erreichung der Komitee-Ziele unumgänglich. Eine Möglichkeit effizienter aktiver Einflussnahme bei für Österreich interessanten und relevanten Bereichen ist jedoch nur bei frühzeitiger aktiver Mitarbeit möglich. Neben der Festlegung von Prioritäten für diese Mitarbeit kommt der Bereitstellung von Ressourcen (personell, technisch und finanziell) für diese Aufgabe auf breiter Basis der interessierten Kreise überragende Bedeutung zu. Die Sitzungen des Komitees 143 finden in regelmäßigen Abständen statt. Wegen der Breite der Aufgaben bildet das K 143 bei Bedarf vorübergehende Arbeitsgruppen. In den Arbeitsgruppen erfolgt dann die aktuelle Arbeit. Das Komitee selbst koordiniert diese Arbeit, genehmigt und korrigiert die Normen in letzter Lesung und legt die Politik der Arbeit fest.

Zur Sicherstellung der notwendigen Ressourcen sind neue Teilnehmer zu werben, die ihr Fachwissen und Engagement in die Normenarbeit einbringen.

2.3.3 Risikoanalyse

Sowohl Behörden, Interessensvertretungen als auch Wirtschaft sind von den Vorteilen und dem Nutzen der Normung als allgemein anerkannter Lösungsweg zu überzeugen, um divergierende Entwicklungen zu vermeiden.

Die Gefahr einer mangelnden Zahl von aktiven Mitarbeitern im Komitee besteht sowohl auf nationaler Ebene als auch für die Einbringung österreichischer Interessen in die europäische und internationale Normung.

Mangelnde Kontinuität bei der Mitarbeit im Normungsprozess kann zu einer verringerten Einflussnahme der österreichischen Interessen auf allen Ebenen führen. Eine reduzierte Mitsprache im Zuge der europäischen und internationalen Normung kann zur Folge haben, dass österreichische Anforderungen nicht berücksichtigt werden und daher auch die Umsetzung auf nationaler Ebene erschwert wird.

Damit die österreichischen Interessen auf der Europäischen und internationalen Ebene noch besser verankert werden, wird angestrebt, die CEN und ISO-Sitzungen in Wien zu veranstalten.

3 Arbeitsprogramm

Siehe https://committees.austrian-standards.at/projects/international/742